

## Vorbemerkungen:

In der 2. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 10.06.2021 wurde das Thema „Wasserbus“ behandelt. Hier wurde u.a. beschlossen, Kontakt mit der Stadt Köln hinsichtlich deren Machbarkeitsstudie aufzunehmen und mögliche Systemausweitungen zu prüfen.

## Erläuterungen:

Im Verkehrsausschuss der Stadt Köln am 15.02.2022 und im Rat der Stadt Leverkusen am 14.02.2022 ([https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?\\_kvonr=104289](https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=104289) , [https://ris.leverkusen.de/si0057.asp?\\_ksinr=1505&toselect=75091](https://ris.leverkusen.de/si0057.asp?_ksinr=1505&toselect=75091) ) wurde die „Machbarkeitsuntersuchung eines Wasserbussystems auf dem Rhein auf Basis einer auf unerschöpflichen Energiequellen basierenden Antriebstechnologie“ vorgestellt.

Abschließend wurde in Köln beschlossen, der Gutachterempfehlung zu folgen und sich auf zwei Linien innerhalb der Stadt Köln “ Linie B: Niehl – Mühlheim – Köln Hbf. und Linie C: Rodenkirchen – Porz“ zu konzentrieren. Im Rahmen einer Pilotstudie sollen beide Linien vertieft untersucht und anschließend in einen Testbetrieb überführt werden. Das wird u.a. damit begründet, die anfänglichen Investitionen zu begrenzen und die Akzeptanz des Systems zu testen. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen als Grundlage für eine vertiefende wirtschaftliche Betrachtung sowie der abschließenden Planung eines dauerhaft betriebenen Systems dienen.

In Leverkusen wurde beschlossen, zunächst die „Erfahrungen der Stadt Köln mit der ersten geplanten Ausbaustufe „Niehl-Mülheim-Innenstadt“ sowie „Rodenkirchen-Porz“ abzuwarten“.

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wird eine Potenzialanalyse zur möglichen Nachfrage durchgeführt. Es werden vier Kategorien unterschieden:

Kategorie	Beschreibung
Kernnetz	Lev-Wiesdorf, Niehl, Mülheim, Riehl, Innenstadt Nord, Innenstadt Süd, Deutz, Porz
erweitertes Netz	Stammheim, Marienburg, Rodenkirchen, Sürth, Ensen, Wesseling Mitte
Ergänzungsnetz	Merkenich, Lev-Hitdorf, Flittard, Bayenthal, Poll, Weiß,

	Westhoven, Zündorf, Godorf, Wesseling-Urfeld
vorerst kein Potenzial	Worringen, Lev-Rheindorf, Porz-Langel

Zusammenfassung Kategorisierung der Stadtteile und Räume;

Quelle: Bericht Wasserbussystem auf dem Rhein – Kurzfassung, S. 10, Abb. 4; PTV et al. September 2021

Das Gutachten enthält Ausführungen zu den Schiffstypen, dem Linien- und Bedienkonzept, dem Betrieb, der Infrastruktur, der Nachfrage und der Wirtschaftlichkeit.

Als Ergebnis der Studie werden folgende Empfehlungen gegeben:

„Die Gutachter weisen darauf hin, dass die Einführung eines neuen Wasserbussystems bei aller Sinnhaftigkeit hoch komplex ist und sehr hohe Barrieren aufweist. Daher sollten folgende Empfehlungen bezüglich der weiteren Schritte möglichst beachtet werden:

- **Empfehlung 1: auf bestehendes Knowhow aufbauen, mit marktreifen Lösungen starten**

Es sollte so viel wie möglich auf bestehendes Knowhow vor Ort zurückgegriffen werden. Es sollte zunächst mit marktreifen, erprobten Lösungen gearbeitet werden, bevor noch nicht erprobte neue Technologien eingeführt werden.

- **Empfehlung 2: mit Pilotierung in einem Kerngebiet beginnen und das System stufenweise einführen**

Aufbauend auf Empfehlung 1 ist auch zu raten, erst mit einem kleinen Gebiet, mit geringen Investitionskosten in Schiffe und Haltepunkte zu starten. Lerneffekte zu Betrieb und Nutzung können beim weiteren Ausbau berücksichtigt werden.

- **Empfehlung 3: für die Pilotierungsphase Schiffe leihen/ leasen oder gebraucht kaufen**

Empfehlung 2 kann ergänzt werden mit der Option, dass für eine Pilotphase auch die Option erörtert werden sollte, Schiffe erstmal zu leihen oder zu leasen, oder diese gebraucht zu kaufen. So können hohe Investitionskosten zu Beginn vermieden werden.

- **Empfehlung 4: enge Zusammenarbeit mit den bestehenden Schiffbetreibern**

Unabhängig der drei ersten Empfehlungen ist eine Implementierung des

Wasserbussystems in der Region Köln unbedingt notwendig mit den ortsansässigen Schiffseignern und -betreibern gemeinsam Lösungen im Sinne aller Beteiligten zu arbeiten.

- **Empfehlung 5: vertiefende wirtschaftliche Überprüfung des Wasserbusses**  
Für eine detaillierte wirtschaftliche Betrachtung des Wasserbusses ist es sinnvoll einen Businessplan aufzustellen, in dem die unterschiedlichen Aspekte des Betriebs beleuchtet werden. Dies sind unter anderem Themen wie Schiffstyp und -antrieb, Anlegekonzept, Tarifierung/Preisstruktur, Betreibermodell und Bau der Infrastruktur.

Auf Basis der aus dieser Studie gewonnenen Ergebnisse und Erkenntnisse ist ein Wasserbus als neues ÖV-Verkehrsmittel im Untersuchungsraum vorstellbar und sollte daher weiterverfolgt werden. Im ausführlichen Abschlussbericht findet sich eine umfangliche Auflistung weiterer Arbeitsschritte, die angegangen werden können, um die durch diese Studie aufgeworfenen Fragen zu vertiefen und Zug um Zug (Schiff um Schiff) zu beantworten.“

Quelle: Bericht Wasserbussystem auf dem Rhein – Kurzfassung, S. 28; PTV et al. September 2021

Im Auftrag

(Dr. Tengler)